

# Dritter Abschnitt.

## Die Schärfung und Dehnung des Selbstlautes.

### A. Die Schärfung.

1.

#### **nn, mm.**

Mann, kann, Sinn, Gewinn, Männer, Kanne, Tonne, Sonne, gewinnen, trennen, brennen, nennt, gewinnt; — Lamm, kommt, nimm, stumm, Lämmer, Hammer, Sommer, schwimmen, glimmen, stimmt, summt, brummt.

Die Sonne sinkt immer tiefer. Bald kommt die Dämmerung. Männer und Weiber trennen sich von der Arbeit. Die Drescher gehen von der Tenne, die Mägde von der Wanne. Auch der Schmied legt den Hammer weg. Es ist Abend.

2.

#### **ll.**

Schall, voll, hell, Fell, hallen, schallen, Stille, helle, hallt, schallt.

Es wird hell. Des Jägers Horn erschallt. Die Hunde bellen. Es hallt im Walde. Die Hasen wollen fort. Sie laufen schnell. Die Büchse knallt. Der Hase fällt.

3.

#### **rr.**

Herr, Geschirr, dürr, klirren, zerren, murren, harrt, scharrt, irrt.

Das Pferd scharrt ungeduldig mit dem Fuße. Es harrt auf seinen Herrn. Endlich klirren die Sporen. Der Herr kommt schnell gegangen. Er schwingt sich auf das Pferd, und brrr! ist er fort.

4.

**tt.**

Gott, Bett, satt, matt, fett, Schatten, Ratte, Kette, Wetter, Vetter, Futter, Butter.

Die Schnitter schnitten das Korn. Es kam ein Gewitter. Die Schnitter eilten nach Hause. Sie machten schnelle Schritte.

---

5.

**fs, ff.**

Fass, Fässer, Koss, Kofse, Biss, Bisse, Schuss, Schüsse, Fluss, Flüsse, nass, Nässe, Gasse, Tasse, Messer, Kessel, essen, messen, lassen, lässt, fasst, nässt, wisst.

Ein kleiner Fluss heißt Flüschen. Das Wasser aus den Bächen und Flüssen wird weiches Wasser genannt. Das Flusswasser ist besser zum Waschen, als das Brunnenwasser.

---

6.

**ff.**

Schiff, Schiffer, Affe, Löffel, Waffen, Ziffer, Griffel, offen, hoffenschafter, schiffst, schafft, rafft.

Das Schiff schwimmt auf dem Wasser. Es ist mit Koffern und Kisten beladen. Die Schiffer hoffen eine glückliche Landung. Nach langem Schiffen treffen sie im Hafen ein.

---

7.

**pp.**

Lippe, Rippe, Suppe, Puppe, Kappe, Pappel, hopp, Galopp, Schuppe, schuppt.

Es ritten acht Ritter auf Schimmeln und Rappen im Galopp um die Wette. Da fallen vom Kopfe die Rappen. Es stürzen

die Pferde. Drei Ritter brachen die Rippen und zerschlugen sich die Rippen. O weh!

---

8.

**ck.**

Stoß, Stück, Rock, Boß, Ecke, Mücke, Hacke, Bäcker, hacken, backen, schicken, pflücken, nicht, bückt, pflückt.

Die Sonne drückt. Der wackere Gärtner arbeitet im Garten mit Hacke und Spaten. Er lockert die Erde auf. Er muß sich viel bücken. Da wird er müde. Sein Rücken schmerzt. Er zieht die Hacke aus und streckt sich hin ins Gras.

---

9.

**ß.**

Satz, Spatz, Sitz, Netz, Spitze, Mütze, Hitze, Kaze, Pfütze, puzen, pugt, schützen, schützt, wezen, wezt.

Dort sitzt die nützliche Kaze. An den Tazen hat sie spitzige Krallen. Sie kann dich krazen. Die Kaze pugt sich gern. Die Augen derselben blitzen im Dunklen.

---

## B. Die Dehnung.

10.

**ar.**

Ar, Aal, Aas, Paar, baar, Saal, Saat, Haare, Waare.

Der Adler heißt auch Ar. Der Aal ist ein Fisch. Wir kaufen unsere Waare für baares Geld. Der Saal ist ein großes Zimmer. Im Saale haben viele Menschen Platz.

---

11.

**ee.**

Beet, Beere, Meer, Schnee, See, Klee, Kaffee, leer.

Im Winter sind die Gartenbeete leer. Die Bäume in Allen sind laublos. Flüsse und Seen gefrieren zu. Alles ist mit Schnee bedeckt. — Die Beeren wachsen. Es gibt Erdbeeren, Heidelbeeren, Himbeeren, Brombeeren.

12.

**ab, äh, eh, oh, öh, uh, üh. — ih.**

Rahn, Bahn, Zahn, Zahl, Jahr, Fahne, kahl, zahm, lahm; — Ähre, Mähne, Zähne, zählen, ähnlich, jährlich; — zehn, sehr, mehr, lehren, Lehm, fehlen, wehren, Gewehr; — Ohr, Sohn, Lohn, hohl, Sohle, Bohne, wohnen; — Röhre, Möhre, Höhle, gewöhnen; — Uhr, Huhn, Ruhm; — leihen, leicht, reihen, reiht, ruhen, ruht, blühen, blüht.

Ihr, ihm, ihn, ihre, ihrer, ihnen.

Ehre deinen Lehrer! Befolge seine Lehren! Hast du gefehlt, so verhehle nicht die Wahrheit! — Hier sind mehrere Äpfel. Zähle sie! Da ist ein saurerer und ein süßer. Wähle zwischen beiden — Die Soldaten haben Gewehre. Sie wehren sich damit gegen den Feind. — Gott gibt den Ältern und den Kindern alles, was ihnen nöthig ist. Ihr sollt ihm dafür innig danken.

13.

**th.**

That, Thor, Thür, Thier, Thal, Thau, Thee, Theer, Athem, rathen, Rath, Muth, Roth, Noth.

Wir athmen. Ohne Athem kann kein Mensch leben. Im Winter kann man den Athem sehen. In der Kälte wird der Athem dick wie Rauch, wie Dampf. Arthur konnte seinen Athem auch fühlen. Wie machte er das? — Er hauchte stark in seine Hand, so kam's, dass er den Athem dann empfand.

## ie, ieh.

Fliege, Stiege, Miene, Biene; ziehen, zieht, ziehst, leihen, lieh, befehlen, befehl, befehlt, sehen, sieh', siehst, Vieh.

Die Bienen sind gar niedlich. Sie fliegen auf die Wiesen und ziehen hier den süßen Saft aus den Blumen. Die Bienen fliegen nie im Winter; sie lieben die Wärme.

### Der Einsiedler und der Bär.

Ein Einsiedler hatte einen zahmen Bären. Einmal schlief der Einsiedler. Der Bär saß neben ihm. Da setzte sich eine Fliege auf die Stirn des Einsiedlers. Das verdross den Bären. Er wollte die Fliege wegtreiben, damit der Einsiedler ruhig schlafen könnte. Das war gut gedacht. Der Bär nahm einen Stein und warf ihn nach der Fliege. Der Stein tödtete die Fliege, aber auch den Einsiedler. — Das war schlecht gemacht.

### Das dankbare Bienchen.

Ein Bienchen wollte an einem Bache trinken; doch ach! es fiel hinein und wäre bald ertrunken. Ein Täubchen sah es, brach schnell ein Blatt ab und warf es dem Bienchen zu. Das Bienchen kroch nun auf das Blatt und kam so glücklich aus dem Wasser. Ein Jäger, der das Täubchen auf dem Baume sitzen sah, wollte es schießen und zielte schon darnach. Da flog das Bienchen schnell herbei und stach den Jäger in die Hand. Puff! gieng der Schuss los, aber daneben. Das Täubchen war nicht getroffen und flog froh davon. — Das Bienchen hatte ihm das Leben gerettet.